

Konzeption



Allgemeine Informationen / Unsere Gruppen

Unsere Kindertagesstätte "Sterntaler e.V." ist eine private Einrichtung. Wir sind eine Elterninitiative, deren Spitzenverband der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) ist. Den Sterntaler gibt es seit dem 1. April 1998.

Der Sterntaler hat drei Gruppen. Insgesamt spielen, lachen und toben bei uns täglich rund 50 Kinder. Die Betreuungszeit bei uns in der Einrichtung beträgt 45 Stunden pro Woche.

Es stellen sich vor:

Die **Sternschnuppengruppe** ist eine Gruppe in der z.Zt. 2,5 Fachkräfte 15 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreuen.



Die **Sonnengruppe** ist ebenfalls eine Gruppe in der z.Zt. 3 Fachkräfte 15 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreuen.



Die **Wolkengruppe** befindet sich auf der ersten Etage und zählt 20 Kinder. In dieser Gruppe arbeiten z.Zt. 3 Fachkräfte und eine mit 20 Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren.



Die Leiterin der Einrichtung ist freigestellt.

Mitgliedschaft

Die Eltern, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, werden Mitglied im Sterntaler e.V.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt z. Zt. 26,- Euro im Monat.

Aufnahmekriterien

- Mindestalter für die Sternschnuppen- und Sonnengruppe im Sterntaler liegt bei vier Monaten,
- Alter und Geschlecht des Kindes sollte in die Gruppenkonstellation passen;
- Geschwisterkinder werden bevorzugt aufgenommen.

Aufnahmephase

Die Eltern begleiten ihre Kinder in der Eingewöhnungsphase, damit diese sich in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen.

Diese Eingewöhnungsphase wird individuell gestaltet. Orientierung bietet hierbei das Berliner Eingewöhnungsmodell.

Öffnungszeiten und Urlaubsregelung

Die Öffnungszeiten sind auf die Bedürfnisse von berufstätigen Eltern ausgerichtet:

7.30 – 17.30 Uhr

Wir arbeiten in Früh- und Spätdiensten.

Alle Kinder werden von 7.30 bis 8.30 Uhr gemeinsam in der Sternschnuppengruppe betreut. Um 8.30 Uhr gehen wir dann mit den Kindern in die eigenen Gruppen.

In der Regel ist die Einrichtung ganzjährig geöffnet. In schwach frequentierten Ferienzeiten können nach Abfrage des Bedarfs einzelne Gruppen zeitversetzt geschlossen werden. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

In besonderen Fällen kann eine außerordentliche Schließung erforderlich werden. Falls möglich, versuchen wir jedoch, einen Betreuungsnotdienst einzurichten.

Lage und Beschreibung des Umfeldes

Die Einrichtung liegt 'An der Landwehr', einer ruhigen Seitenstraße der Rheydter Straße im Stadtteil Hermges an der Stadtbezirksgrenze Mönchengladbach-Rheydt.

Das Gelände wird an zwei Seiten durch Häuserzeilen und einen Innenhof begrenzt. Im Westen geht das Gelände in einen bewaldeten Bahndamm über.

Die Räumlichkeiten

Der Sterntaler verfügt über ein modernes Gebäude mit großzügigem Außengelände.

Die Gruppen sind auf zwei Ebenen untergebracht. Im Erdgeschoss sind die beiden U3-Gruppen. Die dritte Gruppe – Ü3 - befindet sich in der ersten Etage.

Jede Gruppe hat einen großen Gruppenraum mit unterschiedlich gestaltetem Nebenraum, einen eigenen Waschraum mit Toiletten und einen Materialraum. Die U3 Gruppen verfügen zusätzlich noch über einen Schlafraum für die Kinder unter drei Jahren und einen Wickelraum mit Dusche.

Die Gruppenräume sind aufgeteilt in unterschiedliche Aktionsbereiche wie die Frühstücksecke, Lese- und Kuschelecke, Bastelbereich, Bauecke u.v.m.

Auch die Flure werden als Spielbereiche für die Kinder genutzt. So steht im Untergeschoss z.B. das beliebte Bällchenbecken. Weiterhin haben wir eine Turnhalle, eine große Bücherei, eine Küche und verschiedene Materialräume.

Das Außengelände

Das Außengelände hat eine Gesamtfläche von 1100 m². Es beinhaltet Elemente der Naturpädagogik. So wurde ein kleines "Wäldchen" angelegt; auch stehen den Kindern Naturmaterialien wie Baumstämme, Äste zum kreativen Tun zur Verfügung.

An einem großen Holzspielgerüst im oberen Teil des Außengeländes können die Kinder klettern und rutschen. Im unteren Teil befindet sich eine Rutsche für unsere Jüngsten.

Paterre ist unter der Metalltreppe ein Doppelspielhaus aufgebaut. Durch die Garten-AG wurde ein Hochbeet angelegt.

Ein Holzhaus dient zur Aufbewahrung der Spielsachen.

Pädagogische Arbeit im Sterntaler

Schwerpunkte unserer Arbeit

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz in der sozialpädagogischen Praxis. Das bedeutet, dass unsere pädagogischen Ziele auf die aktuelle Situation und die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden.

Wir arbeiten "teilloffen", das heißt, dass die Kinder auf Wunsch die anderen Gruppen der Einrichtung besuchen, dort spielen und auch Angebote wahrnehmen können. Weiterhin bieten wir gruppenübergreifende Projekte an, an denen Kinder aus allen drei Gruppen teilnehmen können.

Auch die Flure, die Turnhalle und das Außengelände stehen den Kindern über 3 Jahren jederzeit als Spielbereiche zur Verfügung. Dort haben sie die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Sie spielen hier ohne ständige Beaufsichtigung, da uns die Entwicklung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung sehr wichtig ist.

Die Kinder unter 3 Jahren nutzen diese Spielbereiche regelmäßig in Begleitung einer Erzieherin.

Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit angenommen und hat bei uns vielfältige Möglichkeiten, seine Fähigkeiten, Kräfte und sein Ausdrucksvermögen einzusetzen.

Unsere Aufgabe sehen wir in der Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Werte und religiöser Erfahrungen.

Durch gezielte und differenzierte Hilfe und Angebote wollen wir in einer vertrauensvollen Atmosphäre die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der Kinder anregen. Um dies zu erreichen, bieten wir den Kindern einen möglichst großen Freiraum, Dinge auszuprobieren, zu erforschen und zu experimentieren.

Kinder brauchen Atmosphäre

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem sich Kinder in altersgerechter Umgebung sicher und geborgen fühlen können. Gemütliche Spiel- und Kuschelecken laden zum Verweilen ein. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir unsere Gruppenräume und sorgen auch für eine ansprechende Atmosphäre.

Partizipation / Kinder wollen selbständig und eigenverantwortlich handeln

Auch der Gedanke der Partizipation findet in unserer Arbeit Berücksichtigung. Die Kinder werden von uns als selbständige Persönlichkeiten ernst genommen und mit ihren Bedürfnissen angehört. Sie sollen erfahren, dass sie durch Äußerungen und Gespräche teilnehmen und etwas bewirken können. Dies stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder von Beginn an und erzieht sie letztendlich zu selbständigen, mündigen Bürgern unserer Gesellschaft.

Eigene Bedürfnisse, Fähigkeiten, Interessen und Grenzen zu erkennen und damit sozial verantwortlich umgehen zu können, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Indem die Kinder Zeit und Raum zur Verfügung haben, helfen wir, ihre Eigenverantwortung zu entwickeln, eigene Entscheidungen zu treffen und die daraus resultierenden Konsequenzen zu tragen.



Wie das Bild zeigt, steckt im Spiel der Kinder ja wesentlich mehr, als man zunächst denkt. Kinder erleben ihr Spiel immer als wichtig, wertvoll und vollkommen real – egal, wie sich dabei Träume, Fantasien und Wunschvorstellungen mit Realem mischen.

Wenn Kinder spielen, sind sie mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit bei der Sache, nirgendwo strengen sie sich mehr und ausdauernder an, um ein Ziel zu erreichen. Nur im Spiel können Kinder so eigenständig aktiv sein.

Das Spiel in seinen unterschiedlichen Formen bietet den Kindern eine Vielfalt von Lernprozessen; es hat große Auswirkungen auf die emotionale, soziale, motorische und kognitive Entwicklung.

Ob beim Basteln, Malen, Werken, Musizieren, Sandkuchen backen und Burgen bauen, ob beim Geschichten erzählen und erfinden - Kinder finden immer ihre eigene Ausdrucksform. Sie verfolgen ihre Ideen mit viel Fantasie und Engagement. Kreativ und erfindungsreich finden sie überraschende Lösungen.

Mit einem vielfältigen Materialangebot, und der Möglichkeit, zu experimentieren und auszuprobieren, geben wir den Kindern Raum, ihre Ideen zu verwirklichen.

Musik und Bewegung

Musik und Bewegung sind grundlegende Elemente für die Entwicklung eines Kindes. Ein Erlebnis, das sie mit allen Sinnen erfahren. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit.

Auch hier bieten wir die Möglichkeit, Interessen und Bedürfnisse auszuleben. Mit den Kindern zu singen und zu tanzen ist deshalb ein fester Bestandteil

unserer pädagogischen Arbeit. In unserer großen Turnhalle mit reichhaltigem Bewegungsmaterial bieten wir einmal wöchentlich eine "Turnstunde" an. In den Herbst – und Wintermonaten wird regelmäßig eine Bewegungsbaustelle errichtet. Weiterhin steht, wenn er benötigt wird, ein Musikwagen mit vielfältigen Instrumenten zur Verfügung. Bei ausreichendem Interesse kommt ein Musikpädagoge einer professionellen Musikschule in unsere Einrichtung.

Natur und Umwelt

Mitten in der Stadt, umgeben von hohen Bauten und Bahndamm liegt unser großes Außengelände. Gemeinsam mit Eltern und Kindern haben wir einen kleinen Wald gepflanzt. Apfelbäume, Maronen und Nussbaum wachsen hier ebenso wie Kornelkirsche, Apfelbeere und Holunder. Unsere Stadtkinder erleben täglich ein Stück Natur, helfen bei der Gartenpflege, bei der Ernte und der Verarbeitung der Früchte.

Baumstämme und Spielgeräte regen die Fantasie der Kinder an.

Waldtag

Einmal im Monat ist unser "großer Waldtag". Bei jedem Wetter geht es mit dem Bus zu einem großen Wald, in welchem wir auf Entdeckungsreise gehen.

Auf Gruppenebene findet einmal im Monat ein „kleiner Waldtag“ statt. Vormittags gehen alle Kinder einer Gruppe zur Landwehr und erkunden dort, Blumen, Tierspuren, o.ä.

Ernährung

Wir legen viel Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Täglich erhalten wir frisch zubereitetes, warmes Mittagessen aus einer Großküche.

Die Kinder können bis 10.30 Uhr ihr mitgebrachtes Frühstück in ihrer Gruppe einnehmen.

Einmal im Monat findet in jeder Gruppe ein gemeinsames Frühstück statt, wobei die Kinder an einer langen Tischtafel sitzen und zusammen frühstücken.

Das Einnehmen der Mahlzeiten wird in unserer Einrichtung als angenehmes Tagesritual gestaltet. Hierbei wird jedoch auch Wert auf Esskultur gelegt, wie z.B. Hände auf den Tisch, keine Ellebogen auf der Tischplatte, mit Messer und Gabel essen usw. Der Zeitrahmen und die Selbständigkeit sind auch im Wertekanon enthalten. Es ist uns wichtig, dass es den Kindern schmeckt und dass es Spaß macht, gemeinsam zu essen.

Vorbereitung auf die Schule

Die Vorbereitung auf die Schule geschieht in unserer Einrichtung nicht durch das systematische Vermitteln bestimmter Fertigkeiten und Kenntnisse wie

z.B. Lesen, Schreiben, Rechnen. Vielmehr wollen wir dem Kind helfen, sich in seiner Umwelt zurechtzufinden, sein Selbstvertrauen stärken und Lernfreude wecken.

Erfahrungen im kognitiven Bereich werden spielerisch, durch Nachahmen, Ausprobieren und Begreifen vermittelt. Dies alles geschieht im Zusammenhang mit einer intensiven Sprachförderung, die sich tagtäglich in vielfältiger Weise vollzieht. Im letzten Kindergartenhalbjahr bieten wir für die angehenden Schulkinder das „Würzburger Trainingsprogramm“ an.

Ebenfalls findet für alle "Schulkinder" einmal im Monat die Spiel- und Spaßgruppe statt. Und wie der Name schon sagt, werden dabei "Spiel und Spaß" groß geschrieben. Hier erkunden wir mit den Kindern den alten Teil von Mönchengladbach, besichtigen den Flughafen, fahren ins Freilichtmuseum, u.v.m.

Auch liegt uns eine intensive Zusammenarbeit zwischen unserer Einrichtung und den Grundschulen am Herzen. Durch gegenseitige Informationen über die unterschiedlichen Bildungsziele haben wir Wege gefunden, den Kindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern.

Die Erzieherinnen

Die Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder ist für uns von großer Bedeutung. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, ihre Lebenssituation und ihre Entwicklung in der jeweiligen Altersstufe.

Wir wollen Vorbild und den Kindern verlässliche Partner sein. Dazu gehört für uns selbstverständlich, dass wir uns auf die Ebene der Kinder begeben und die Dinge aus ihrem Blickwinkel betrachten. Wir gestehen den Kindern Fantasie und Kreativität zu und haben Vertrauen in ihre Kräfte.

Die Reflexion unserer täglichen Arbeit ist für uns ebenso selbstverständlich wie sie als kontinuierlichen Prozess zu akzeptieren. Mit Offenheit und großer Motivation wollen wir an einem deutlichen Profil der Einrichtung mitarbeiten und die alltäglichen Herausforderungen mit den Kindern annehmen.

Jede Erzieherin hat ihre eigene, dem Talent entsprechende, Schwerpunkte. Der fachliche Austausch untereinander hat einen hohen Stellenwert in unserem Team. Nur durch regelmäßige Besprechungen können wir die hohe Qualität unserer Arbeit sicher stellen.

Für die ausführliche Bearbeitung umfassender Themen zur konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Einrichtung oder für aktuelle Diskussionen stehen uns jährlich 2 Organisationstage zur Verfügung. An diesen Tagen übernehmen Eltern die Betreuung der Kinder.

Über die pädagogische Arbeit hinaus obliegen den Erzieherinnen unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten in verschiedenen organisatorischen Bereichen.

Des Weiteren besuchen wir regelmäßig Fortbildungen und Weiterbildungen. Wir nutzen die Möglichkeiten gerne und sehen die Teilnahme auch in der Verantwortung gegenüber den Kindern und Eltern. Hierbei erhalten wir neue Impulse und lernen auch, gewohntes Handeln kritisch zu überdenken.

Weiterhin beteiligen wir uns intensiv an der Anleitung und Beratung von Praktikantinnen und Praktikanten.

Feste und Aktivitäten

Natürlich bieten wir in unserer Einrichtung auch viele Feste und Aktionen an, die dazu einladen, kräftig mitzufeiern und zu erleben.

Elternarbeit wird bei uns groß geschrieben

Es ist uns wichtig, einen offenen und vertrauensvollen Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen aufzubauen und zu fördern. Nur so ist es möglich, dass "unsere" Kinder die Einrichtung nicht losgelöst vom Elternhaus, sondern als Ergänzung und Einheit erleben.

In unserer Kindertagesstätte haben die Eltern natürlich das Recht auf Mitwirkung. So ist eine aktive Mitarbeit in der Elternversammlung, dem Elternrat und dem Rat der Tageseinrichtung sehr gefragt.

Zusammenarbeit mit dem Träger

Wichtiges Fundament für eine erfolgreiche Arbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Einrichtung ist die gute Zusammenarbeit mit dem Träger.

Durch die offene Diskussion unserer Vorstellungen und Möglichkeiten gelingt uns eine ständige Qualitätsverbesserung der Arbeit. Somit ist es uns möglich, Verantwortlichkeiten festzulegen und gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Institutionen

Im Interesse der uns anvertrauten Kinder und zur ganzheitlichen Unterstützung ihrer Entwicklung arbeiten wir mit verschiedenen Fachdiensten und Institutionen zusammen.

Dies sind insbesondere das Jugendamt, die Fachberatung durch den Dachverband (DPWV) und Erziehungs- und Lebensberatungsstellen.

Um Kindern und ihren Eltern bei besonderem Bedarf zu helfen, koordinieren wir gegebenenfalls auch die Arbeit mehrerer Institute und Fachdienste.

Darüber hinaus besteht eine praxisnahe Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt (Kariesprophylaxe) und Polizisten aus dem Bereich der elementaren Verkehrserziehung.

Quellenhinweis für das pädagogische Konzept:
in Anlehnung an: "Die Konzeption - Grundlagen und Visitenkarte einer Kindertagesstätte.
Hilfen zur Erstellung und Überarbeitung von Einrichtungskonzeptionen"
Armin Krenz 1996/2002

Stand 2015